



Morgen- Gebät am  
Sonntag.

**S** Allmächtiger Gott und Vater / ein Schöpffer und Erhalter Himmels / Erden und aller Creaturen / allein zu dir komme ich / für dir falle ich nieder / und dir dancke ich von Grund meines Herzens / daß du mich in dieser Nacht mit deiner Gnaden-Hand so fein bedecket / so sicher ruhen lassen / und für dem bösen Feind und seinem Anhang so vätterlich beschützet hast. Derhalben soll mein Mund verkündigen deine Gerechtigkeit / täglich dein Heyl / die ich nicht alle zehlen kan. Nun bitte ich dich / du wollest heut diesen Tag mich auch behüten / auf daß der böse Feind mir keinen Schaden zufüge / oder der



#### 4 Morgen-Gebät am Sonntag.

Gottlosen Hand mich nicht verlebe.  
In deine Hände/ mein Herr/ befehl  
ich meine arme Seele/meinen elenden  
Leib/mein dürfftiges Leben/alle meine  
Gedanken/Wort und Wercke/mei-  
nen Ausgang und meinen Eingang.

O mein Gott/ mache mich zu einem  
lebendigen Glied an dem Leib deines  
Sohns Jesu Christi / daß ich war-  
haftiglich in ihm lebe/ und dich wür-  
diglich lobe mit der Versammlung der  
Christ-Glaubigen. Erleuchte und ent-  
zünde mein Herz / und alles was in  
mir ist / durch deinen heiligen Geist/  
daß ich dich/ den wahren Gott/ und  
milden Geber aller Gaben/ recht lobe/  
preise und bekenne. Gib mir alles/ was  
mich fördert zu dir / sonderlich einen  
ganz Christlichen Fürsatz in allem  
meinem Thun und Lassen: Und daß ich  
alle Tage meines Lebens/ von allen bö-  
sen Wercken seyre / deinen allein heili-

GER



Abend-Gebät am Sonntag. 5

gen und guten Geist in mir würcken  
lasse/und also den ewigen Sabbath in  
diesem Leben anfangen. O Herr Gott/  
erhöre mein Gebät/und laß mein Ruf-  
sen früh zu dir kommen / Amen.

Unser Vatter / &c.

Abend . Gebät am  
Sonntag.

**A**lmächtiger / ewiger und barm-  
herziger Gott/ dir sage ich Lob  
und Danck / daß du mich heut diesen  
Tag für allem Unglück/ Gefahr und  
Schaden/so mir von allen Seiten wol  
hätten können begegnen / so treulich  
behütet hast : Mein Herz ist frölich/  
und meine Seele preiset dich/ um alle  
deine Güte und Barmherzigkeit. Und  
bitte dich / du wollest auch heint diese  
Nacht für den viel tausend listigen An-  
fechtungen des bösen Feindes mich ge-  
waltiglich beschützen. Erquick mich/

Er 3

du/



## 6 Morgen-Gebät am Montag.

du/mein Herr und Gott/ mit dem lebendigen Strohm deines Heil. Geistes / und dämpffe durch die Kraft deines himmlischen Trösters alle Furcht und Schrecken meines verzagten menschlichen Geistes: Erwecke mich wieder zu rechter Zeit und Stunde/ daß ich den morgenden Tag nach deinem Willen wiederum erlebe. Und wann ich dermaleins/ durch den zeitlichen Tod in mein Schlaf-Kammerlein eingehen/ und mich unter das Ruhebettlein meines Grabes verkriechen soll / so stärke mir meines Fleisches Blödigkeit/ daß ich hie ritterlich ringen/ und durch Tod und Leben zu dir dringen möge/ Amen.

Unser Vatter /rc.

## Morgen-Gebät am Montag.

**G**öttlicher Vatter / du gütiger Lieb-



Morgen-Gebät am Montag. 7

Liebhaber der Menschen / ich dancke  
dir / und sage Lob und Preis deinem  
heiligen Namen / daß du mich in dieser  
Nacht so gnädiglich an Leib und Seel  
behütet / und wider meinen Widersa-  
cher den bösen Feind ganz vätterlich  
erhalten hast: Ohne dich / mein Gott /  
hätte mich ohnzehliches Unglück ge-  
troffen / und wäre freylich nicht gesund  
aufgestanden. Darum dancke ich dir  
ja billig / und preise deinen Namen  
würdiglich. Ich bitte dich / du getreuer  
Vatter / behüte mich auch diesen Tag  
für allem Schaden und Unglück / so  
mir sonst an Leib und Seel wieder-  
fahren könnte. Erscheine mir in dieser  
Morgenstunde mit deiner Hülf und  
Bestand / daß ich mit dir / meinem  
Gott / alles Christlich anfangen / und  
glücklich vollführe. Ja gib / daß ich alle-  
zeit in wahrer Buß lebe / und täglich  
ein zerknirschetes Herz habe / daß meine



8 Morgen-Gebät am Montag.

Augen über meinen Sünden schmerzlich weinen mögen. Thue weg aus meinem Herzen das alte sündliche Wesen / und verleibe mir gnädiglich / daß ich in meinem Gemüht Fried und Freude empfinde / tilge aus in mir die böse Leichtfertigkeit / Halsstarrigkeit / Unruh / Müßiggang / Trägheit / Faulheit / Blindheit des Herzens / verstockten Sinn und unfreundliche starrige Sitten. Verleihe mir / daß ich meinen Mund bewahre / und auf meine Lippen achtung gebe / daß ich das Irdische verachte / und nach dem Himmlischen trachte. Hilf du mir / du himmlischer Vatter / durch deinen heiligen Geist / zur Besserung meines Lebens / um deines Sohns Jesu Christi willen / Amen.

Unser Vatter / 2c.

Abend



Abend · Gebät am  
Montag.

**S** Allmächtiger Gott / getreuer  
Vatter / von dir will ich täglich  
rühmen / und des Abends soll dir mein  
Mund dancken / meine Zunge soll von  
dir reden / und stetig sagen: Gelobet sey  
Gott / gesegnet sey dein heiliger Na-  
me / darum dancke ich dir herzlich / daß  
du mich / und alle die mir angehören /  
ganz gnädiglich beschützet. Du / Herr /  
thust gutes meiner Seelen / und thust  
Wunder an mir / und deine Güte wäh-  
ret ewiglich. Ich bitte dich / und flehe  
aus meines Herzens Grunde / beschir-  
me durch deine Macht mich und alles  
das du mir gegeben hast / sey du mein  
Schild und Schatten über meiner  
rechten Hand / sey mir gnädig / dann  
auf dich trauet meine Seele. Nun le-  
ge ich mich / und schlafe mit Frieden / du



10 Morgen-Gebät am Dienstag.

aber/ HErr/ du Hirt Israel/ du schlä-  
fest noch schlummerst nicht. O HErr/  
erhebe über mich das Licht deines Ant-  
likes / wann ich mich jetzt zur Ruhe le-  
ge/ und meine Augen schlummern las-  
se. Erwecke mich wieder frölich auf den  
morgenden Tag / zu Lob und Ehr dei-  
nes heiligen Namens. Und wie ich/  
mein HErr Iesu / samt dir begraben  
bin durch die Tauff in deinen Tod : Al-  
so mache mich gleich deiner Auferste-  
hung / auf daß ich mit allen Heiligen  
nach dieser elenden Zeit / in der allge-  
meinen Auferstehung / in das verheif-  
sene Reich deiner Gnad und Herrlich-  
keit eingehe / Amen.

Unser Vatter / 2c.

Morgen-Gebät am  
Dienstag.

**V** Armherziger / gütiger GOTT  
und Vatter / dir sey heut mit Lob-  
sprechen



Morgen-Gebät am Dienstag. II.

sprechendem munde/Preiß und Danck  
gesaget/das du mich in dieser Nacht so  
gnädiglich behütet/ und wieder aus  
der Finsterniß an des Tages Licht ge-  
bracht/das du mich bewahret für dem  
Schrecken des bösen Geistes/auch mei-  
ne Seele/wie ein getreuer Hirt/ seine  
Schäflein bewahret und beschirmet:  
Deiner Güte allein hab ichs zu dan-  
cken/das alles/was ich hab/ ist unver-  
fehrt geblieben/dafür will ich dir lob-  
singen inniglich. Heut diesen Morgen  
rühme ich deine Macht / die du an mir  
erzeigest/ und deine Barmherzigkeit/  
so du über mich lässest walten. Du/  
HERR/ bist doch/ und solst bleiben mei-  
ne Zuversicht/ und meine Hülfte. Ich  
bitte dich/ mein HERR und Heyland/  
du wollest ferner mich in deinen gnädi-  
gen Schuß und Schirm auffnehmen/  
Gesundheit und Segen verleihen/das  
mir kein Schaden an Leib / Seel oder  
Geist



12 Abend-Gebät am Dienstag.

Geist begegne. Laß mich früh hören  
deine Gnade/ und thue mir kund den  
Weg/ darauf ich wandeln soll. Hilff/  
daß ich allezeit best an dich glaube/ auf  
dich hoffe/ deinen namen liebe/ und für  
dir lebe / wie es dir gefällig ist. Gib/  
daß ich allezeit geneigt sey zur Gottse-  
ligkeit und Demuht/und Lust habe dei-  
ne Wohlthat zu betrachten. Ach Herr/  
zeich nicht die Hand von mir ab / in  
meiner menschlichen Schwachheit/  
und führe mich nicht nach meinem  
Verdienst/sondern nach deinem guten  
Willen allein/regiere mich gnädiglich/  
und richte alles mein Thun nach dei-  
nem Wohlgefallen / Amen.

Unser Vatter / *re.*

---

Abend - Gebät am  
Dienstag.

**G** Gnädiger / Allmächtiger **G**ott  
und **H**ERR / zu dir nahe ich mich  
nicht



nicht allein mit meinem Munde / sondern auch mein Herz ist nah / und bäte dich an nach meinem armen Vermögen / im Geiſt und in der Warheit: Dir dancke ich demüthiglich / daß du mich heut diesen Tag für allem Unglück / Schaden und Gefahr / so treulich behütet hast / und bitte dich / du wollest heint diese Nacht mein Leib und Seel / mein Haab und Armuh / und was mir angehöret / beschützen. Laß mich durch Ruhe erquicket werden / damit ich morgendes Tages meinem Beruff mit Freuden abwarten / und deines Namens Ehre suchen und befördern möge. Und ob ich schon durch meine Undanckbarkeit und Sünde deine Straff verdienet habe / so komme ich vor dich / meinen Gott und Vatter / wegen des Mittlers unsers Herrn Jesu / und bitte dich von Herzen / du wollest mich nicht züchtigen in deinem Zorn / sondern



14 Abend-Gebät am Dienstag.

dern nach deiner vätterlichen Treu  
und grundlosen Barmherzigkeit; Ge-  
dencke / o lieber Herr / an alle Betrüb-  
te / Arme / Gefangene / Sterbende und  
Trostlose. Erhalte mich und alle die  
deiner Hülfß begehren / in ihrem Kreuz  
und Leyden / auf daß wir von keiner  
Widerwärtigkeit umgekehret / oder  
von dir abgetrieben werden. Laß uns  
deine Gnad und Trost dermassen em-  
pfinden / daß wir uns auf deine Krafft  
in allen Nöhten frey verlassen / deiner  
Hülfß mit frölichem Gemüht erwar-  
ten / und mit grosser Gedult mitten im  
Kreuz still halten / und wider die hölli-  
sche Pforten in vester Zuversicht hin-  
durch dringen / und bis in den Tod dei-  
nen heiligen Namen / und den hohen  
Verdienst Jesu Christi rühmen / da-  
mit wir endlich in deiner Gnade er-  
funden / der ewigen Freud in deinem  
Reich geniessen mögen / Amen.

Unser Vatter / 2c.

Mor.



Morgen-Gebät am  
Mittwochen.

**A**lmächtiger Gott/ der du Tag  
 und Nacht erschaffen und unter-  
 schieden hast in Ordnung/ die nicht soll  
 aufhören/ so lang die Erde stehet/ auf  
 daß der Mensch des Nachts seine Ru-  
 he habe / und am Tage wieder an seine  
 Arbeit gehe. Dir dancke ich / daß du  
 mich in dieser Nacht hast sicher schla-  
 fen/ und nun gesund erwachen lassen.  
 Ich bitte dich/ wollest meiner Seelen  
 dich ferner annehmen/ meinen Leib ge-  
 sund erhalten/ und mich für allem Bö-  
 sen bewahren. Und demnach die Stun-  
 de da ist vom Tod der Sünden aufzu-  
 stehen/ so gib Gnade/ daß ich ablege die  
 Wercke der Finsterniß/ und anlege die  
 Waffen des Lichts / daß ich ehrbarlich  
 wandele als am Tage / nicht in Tressen  
 und Sauffen / nicht in Hader und  
 Reid/



16 Morgen-Gebät am Mittwoch.

Reid / sondern anziehe IESUM Chri-  
stum in wahren Glauben / rechter  
Gedult / und Christlichem Wandel.  
Du HERR / bist allein meine Hülff und  
Zuversicht in allen Nöhten / mache  
mich sicher in dir / daß ich mich nicht  
fürchte / es erhebe sich was da wolle / laß  
mich die Ströhme deines H. Geistes  
erfreuen / und heilige mich dir zur  
Wohnung / daß du seyest allezeit in und  
bey mir. Verleihe du Hülff / daß sich  
mein Herz erhebe von allem Irri-  
schen / und meine Gedancken stets bey  
dir seyn / daß ich wol mit dem Leibe in  
diesem Elende meines Berufs abwar-  
te / doch mit rechter Liebe von ganzem  
Herzen / stets bey dir mein Bürger-  
Recht suche / daß ich nach Vollendung  
meines Lauffs / vollends zu dir in das  
ewige Vaterland genommen werde.  
Dahin / o H E R R / verlangest meine  
Seele / dahin sehne ich mich mit aller  
Macht /



Abend-Gebät am Mittwochen. 17

Macht/dann will ich dir in alle Ewig-  
keit danken/das du meines Angesichts  
Hülffe und mein Gott bist/Amen.

Unser Vatter / 2c.

Abend-Gebät am  
Mittwochen.

**D**er gerechtester/und wahrhaftig-  
ster Herr / mein allerfreundlich-  
ster Vatter / ich dancke dir demühtig-  
lich/ das du mich diesen Tag so gnädig-  
lich bewahret hast / und bitte dich / du  
wollest auch diese instehende Nacht für  
meinem Widersacher dem leidigen  
Satan mich beschützen/für Schrecken  
und Entsetzen des Nachts bewahren/  
das mich kein Böses tresse / und keine  
Fantasen verwirre / laß mich geruhig  
ohn übrige Sorge und Bekümmerniß  
einschlafen / und doch unterdessen das  
Licht deines göttlichen Glanzes über  
mich scheinen / das ich mit den Augen  
Deu meines



18 Abend-Gebät am Mittwochen.

meines Geistes stets wacker sey/ Herr/  
in deinem Licht sehe ich das warhafti-  
ge Licht/ dann du erleuchtest alle Dun-  
ckelheit und Finsterniß. Dich ruff ich  
nun weiter an/ und flehe um deiner un-  
endlichen Güte willen/ um Jesu Chri-  
sti deines lieben Sohnes willen / um  
seines allerwertheften Bluts willen/  
erbarm dich mein / erhöre mich / und  
hilff mir auß Trübsal und Angst mei-  
nes sündlichen Fleisches : Hilff mir /  
H E R R / von allen meinen geist- und  
leiblichen Feinden / die mich gern von  
dir abwenden wolten / und laß mich in  
deinem Trost stets frölich seyn: Wasche  
mich wohl und viel von meiner Misse-  
that / und reinige mich von allen mei-  
nen Sünden / ich erkenne meine Über-  
tretung / und meine Sünde ist immer  
für mir. Entsündige und entbinde mich  
durch das Blut Jesu Christi deines  
Lämmleins / so werde ich rein / wasche  
du



Morgen-Gebät am Donnerstag. 19

du mich / so werde ich weisser dann der  
Schnee / laß mich diese Freud und  
Wonne hören / daß mir meine Sün-  
den vergeben seyn: So werden auch  
meine Gebeine frölich werden / die  
jekunder für deinem Gericht erschro-  
cken / und zerschlagen seyn. HErr / hö-  
re meine Stimme / wann ich des Nachts  
zu dir schreye / und erhöre mich / wann  
mein Herß dich suchet: Thue deine  
Hand nicht von mir / du Gott meines  
Heyls / und laß mich endlich sehen deine  
Güte / im Land der Lebendigen / Amen.

Unser Vatter / 2c.

Morgen-Gebät am  
Donnerstag.

Höchster Gott / o lieber HErr /  
Dich dancke dir abermal aus allen  
Kräften / daß du mich die verschieenene  
Nacht bis auf diese Zeit / unter deinem  
gnädigen Schuß so vätterlich erhal-

Vv 2 ten /



20 Morgen-Gebät am Donnerstag.

ten / und für des bösen Feindes List be-  
wahret / ich bitte dich / du wollest auch  
hinführo mich und die Meinigen für  
allem Unfall und Gefährlichkeiten  
gnädiglich behüten. Gib uns die zeit-  
liche Nahrung / verleihe heylsame Ge-  
witter / auf daß das Land sein Ge-  
wächß gebe / und die Bäume auf dem  
Felde ihre Früchte bringen / schliesse  
nicht zu den Himmel um unser Sünde  
willen / daß er nicht werde wie Eisen /  
und die Erde wie Erß / sondern laß uns  
unser tägliches Brod mit Dancks-  
gung und in gutem geniessen. Dem-  
nach aber der nichtige Leib die Seel  
beschweret / so erwecke mich aus mei-  
ner Nachlässigkeit mit deiner Krafft /  
und gib / daß ich stets beharre in deinen  
Gebotten / und dich rühme täglich.  
Und weil mein lieber HErr und eini-  
ger Heyland Iesus gesagt : Es kan  
niemand zu mir kommen / der Vatter  
ziehe



Abend-Gebät am Donnerstag. 21

ziehe ihn dann/ so bitte und flehe ich demütiglich/ zeuch mich zu ihm/auf daß er mich führe zu dir/da er ist/ zu deiner Rechten/ da es ewig Tag/ und ein Geist in allem/da alle Sicherheit/ alle Ruhe/ stetige Wohlfahrt und ewige Seeligkeit ist/da man dich ohn Aufhören schauet und lobet/da du mein Gott und Vatter mit ihm und dem Heiligen Geist immer und ohn Ende lebest und regierest/hochgelobet in Ewigkeit/  
Amen.

Unser Vatter/ 2c.

Abend . Gebät am  
Donnerstag.

Wiger Gott / lieber Vatter/ zu dir seuffze ich Tag und Nacht/ dir sag ich Danck um deine Güte/und um deine Wunder. Danck sag ich dir/ daß du mich armen Sünder diesen vergangenen Tag für allem Schaden



22 Abend-Gebät am Donnerstag.

und Gefahr / so vätterlich bewahret  
hast / und bitte dich mit herzlichem  
Seuffzen / behüte mich auch die zu-  
künfftige Nacht / für allem Betrug des  
bösen Feindes und seines Anhangs /  
errette mich / o allergütigster Herr /  
von den Stricken des Teuffels / und  
von den Feinden meiner Seelen / ver-  
leihe / daß ich mich nicht fürchte für  
dem Grauen des Nachts / und mich  
nicht entsetze für der Pestilenz / die im  
Kinstern schleicht. Laß mich ohne  
Sorge seyn / zur Rechten und zur Lin-  
cken / in Glück und Unglück. Befehle  
deinen Engeln über mir / mich zu be-  
wahren / daß ich nirgends anstosse / sey  
bey mir in aller Noht / reisse mich her-  
aus / mache mich zu Ehren für meinen  
Widersachern / daß ich dich und deine  
Güte preise. Laß mich sehen deine  
Hülffe in Gefahren / und immerdar  
dein ewiges Heyl / Amen.



Morgen-Gebät am  
Freitag.

**G** Barmherziger **G**ott / himmli-  
scher Vater / zu dir komme ich in  
dieser Morgen-Stunde / hebe auf mei-  
ne unwürdige Hände / und dancke dir /  
daß du mich die verschieenene Nacht /  
durch deine grosse Güte beschützet hast.  
Und bitte / du wollest dir auch mein  
Leib und Seel / auf den heutigen / und  
alle folgende Tage meines Lebens / las-  
sen befohlen seyn. **O** **H**err / mein  
**G**ott und Vater / erhalte mich auch /  
daß ich nicht wandele im Raht der  
Gottlosen / die dich nicht wissen / und  
der Heuchler / die nicht mit Ernst dich  
suchen. Verleihe / daß ich nicht trette  
auf den Weg der Sünder / und nicht  
vollbringe die Werck und Gelüsten  
des Fleisches / und wann ich ja aus  
Schwachheit in Sünden gerahte / daß



24 Morgen-Gebät am Frentag.

ich doch nicht lang darinnen beharre.  
Durch deine Krafft / HErr / erhalte  
mich / daß ich mich nicht setze auf der  
Spötter Bäncke / die gottloß Wesen  
vertheidigen / und deine Wahrheit lä-  
stern. Schaffe durch deinen H. Geist /  
daß ich meine Lust habe in deinem  
Wort allezeit / davon rede / wann ich  
aufstehe / auf dem Wege gehe / und  
mich niederlege. Laß mich seyn ein  
Baum / gepflantz an den Wasserbä-  
chen / der Frucht bringe zu deinen Eh-  
ren / und meines Nächsten Heyl / daß  
meine Blätter / Wort und Wercke  
nicht verwelcken / noch hinfallen. Laß  
meine Wurzeln tieff und vest in dir /  
und im Land der Lebendigen in deiner  
Christlichen Kirche und Himmelreich  
gegründet seyn / daß ich bestehe im  
Gericht / und nicht verderbe in Ewig-  
keit / Amen.

Unser Vatter / ꝛc.

Abend



Abend - Gebät am  
Freitag.

**A**lmächtiger G D E / getreuer  
Vatter / ich sage von Herzen Lob  
und Danck / daß du mich abermal die-  
sen Tag für allem Unglücke / durch dei-  
ner heiligen Engel Schutz gnädiglich  
bewahret hast / und bitte demühtiglich /  
laß auch diese Nacht mich dein armes  
Geschöpf / deiner Güte und Barm-  
herzigkeit befohlen seyn / schütze mich  
mit deinem Arm / dann dein / H E R R /  
begehre ich des Nachts / und wache mit  
meinem Geist zu dir. Ich schlase oder  
wache / so bin ich dein / ich lebe oder ster-  
be / so bist du mein G O T T / darum kom-  
me ich auch zu dir / laß deine Gnad nicht  
weit von mir seyn / verschaffe / H E R R /  
daß ich geruhiglich schlase / und frölich  
wieder erwache. Bedecke mich in dei-  
ner Hütten zur bösen Zeit / verbirge  
mich



mich heimlich in deinem Gezelt / und  
erhöhe mich auf den Fels der Sicher-  
heit / so kan mir nicht grauen / und ob  
ich schon im finstern Thal des Todes  
solte wandern / dörffte ich kein Unglück  
fürchten / dann du bist bey mir / dein  
Stecken und Stab trösten mich / be-  
wahre mich vor bösen Träumen / un-  
ruhigem Wachen / unnützen schweren  
Gedanken / schädlichen Anfechtun-  
gen. Mein Gott / du erkennest mein  
Herz / und siehest meiner Sünden  
Elend / du weissest mit was für Trau-  
ren ich müste umgeben seyn / wann ich  
nicht wüste deinen Beystand. Führe  
mich auß aller Schwermuht auf dei-  
nen heiligen Trost-Berg / und bringe  
mich zu deinem Würk-Gärtlein.  
Wende du meine Seele auf grüner  
Auen / und führe mich zum frischen  
Wasser / bereite mir den Tisch deiner  
Gnaden. Ach Herr / erquickte meine  
Seele



Morgen-Gebät am Sonnabend. 27

Seele mit deinem leiblichen Trost/er-  
hebe mir mein Gemüht/ daß ich mich  
schwingen möge zu dir/meinem Herrn  
und Gott/ und mich in dir/ der du al-  
lein die rechte Ruhe bist/ zur Ruhe und  
Frieden gebe/ Amen.

Unser Vatter/ &c.

Morgen-Gebät am  
Sonnabend.

**H**err Gott / du Hüter meines Le-  
bens/wie kan ich dir dancken? Wie  
kan ich deinen Namen gnugsam prei-  
sen / daß du in diesem elenden Leben  
mich so gnädiglich bewahrest/und nicht  
aufhörest mir Gutes zu thun; Nun  
dancke ich dir nach meinem Vermö-  
gen / und denen Kräfte / so in mir  
seynd / daß du mich heint diese Nacht  
unter deinem gnädigen Schutz und  
Schirm hast sicher ruhen lassen/ und  
nun gegönnet aus der Finsterniß frisch  
und



28 Morgen-Gebät am Sonnabend.  
und gesund aufzustehen. Ich bitte  
dich/behüte mich fürders/insonderheit  
den heutigen Tag/das ich dir nach dei-  
nen Gebotten dienen / und meine Ge-  
schäfte ohne Sünde verrichten könne.  
Erzeige mir deine Gnade / wie ein  
Thau des Morgens / der sich ausbrei-  
tet/und das Land befeuchtet: Also wol-  
lest du auch deine Güte über mich auß-  
giessen/und mich erfrischen/das ich sey  
wacker und munter deinen Willen zu  
thun. Sprich deinen Segen zu meiner  
Arbeit / und beschehre mir sampt den  
Meinen einen solchen Aufenthalt und  
Auskommen/das ich nicht in böse Lüste/  
und an eines andern Guht gerahte.  
Gib darneben / das ich mein Herk  
nicht beschwere mit Fressen und Sauf-  
fen/und übrigen Sorgen/das ich ent-  
gehe dem Fall-Strick/der kommen wird  
über alle / die auf Erden wohnen / das  
ich stets würdig sey zu entfliehen allem/  
was



Abend-Gebät am Sonnabend. 29

was geschehen soll / und stehen für des  
Menschen Sohn. Bewahre meine  
Seele für dem Geiß/ aller Lastern eine  
bittere Wurzel / auf daß ich ja nicht  
vom Glauben irre gehe und verderbe.  
Laß mich aber prüfen was das Beste  
sey / laß mich seyn lauter und unanstös-  
sig / bis auf den Tag Jesu Christi / er-  
füllet mit Früchten der Gerechtigkeit /  
zur Ehre und Lob dir meines G. Ottes /  
Amen.

Unser Vatter / 2c.

Abend - Gebät am  
Sonnabend.

Almächtiger / barmherziger und  
gütiger Gott / himlischer Vatter /  
ich dancke dir demühtiglich / daß du  
mich diese Woche über / und insonder-  
heit den heutigen Tag / durch deinen  
göttlichen Schutz / für grossem Scha-  
den und sorglichen Gefahren / so vät-  
terlich



30 Abend-Gebät am Sonnabend.

terlich behütet hast / daß ich nicht in  
Feuer- und Wassers-Noth gerahen  
bin / mich nicht gegeben in die Hände  
meiner Feinde / und böser Leute / und  
nicht kommen lasse in Leib- und Lebens-  
Gefahr. Darum dancke ich deiner un-  
endlichen Barmherzigkeit / und preise  
deine grosse Güte. Bitte demnach / be-  
hüte mich und die Meinigen heint diese  
Nacht für aller Angst und Beschwer-  
niß / für dem leidigen Teuffel / der alle  
Lande durchwandert / Tag und Nacht  
herum gehet wie ein brüllender Löwe /  
und suchet / wen er verschlingen möge /  
den treibe ab / du starcker Gott / dann  
du bist mein starcker Schutz / meine  
veste Burg / meine starcke Wehr / mein  
Licht im Finsterniß und im Schatten  
des Todes. Und wie du / o mein Herr  
und Gott / mir bisher in meinem Le-  
ben ein milder und getreuer Vatter  
gewesen / so wollest du auch / wann ich  
diese



Abend-Gebät am Sonnabend. 31

diese Welt gesegnen soll / mich nicht  
verlassen / wann meine Augen finster  
worden / und mein Mund nicht mehr  
reden will / so wollest du durch deinen  
Heiligen Geist in meinem Herzen ein  
glaubiges Seuffzen erwecken / wann  
dann das irrdische Hauß dieser Hütten  
zerbrochen wird / so sprich mir ein durch  
deinen Heil. Geist / daß ich soll haben ei-  
nen Bau / von dir Gott gebauet / ein  
Hauß / nicht mit Händen gemacht /  
das ewig ist im Himmel. Gib / daß ich  
mich nach demselben herzlich sehne /  
und mich verlanget daheim zu seyn. O  
mein Herr Iesu / alsdann laß mich  
hören / und in meinem Herzen verneh-  
men die holdseelige / trostreiche Worte /  
die der arme Schächer am Kreuz ge-  
höret: Heut wirst du bey mir im Para-  
deiß seyn. Nun entschlase ich mein Hey-  
land / erleuchte aber meine Augen / daß  
ich nicht in dem Tod entschlase / Amen.

Unser Vatter / 2c.

Gebät



Bebat um Vergebung der Sünden.

O Herr Gott / wie soll ich dich einen Vater nennen / und mich dein Kind heißen / sintemal in mir kein Gehorsam ist? Wie soll ich meine Augen dörffen hinauf gen Himmel heben / da ich nicht würdig bin / daß mich der Erdboden tragen soll? Dann der Tod ist der Sünden Sold / und meine Untugend ist für mich / die mich deinen Zorn für die Augen stellet. Ich habe dich leider oft erzürnet / und meine Bosheit hat wider deine Barmherzigkeit gestritten. Du hast mich Verstand gegeben / dich zu erkennen / und ein Herz / das dich lieben soll. Du hast mich Augen gegeben / deine Werck anzuschauen / und Hände / die ich zu meines Nächsten Hülf und Trost ausstrecken soll / und hast mich endlich zu deiner Ehr erschaffen: Aber / o Herr Gott / ich habe dir  
den



Gebätum vergebung der Sünden. 33

den Rücken gekehret/dann mein Sinn  
und Verstand in lauter Finsterniß und  
Sünden steckt. Meine Seel lasset sich  
von dem Leib und Fleisch überwälti-  
gen/und gefangen führen. Mein Herz  
ist zur Eitelkeit und bösen Lüsten mehr  
geneigt/als zu der Liebe deines heiligen  
Worts: Meine Augen sehen mehr hin-  
ab zu der Erden/ als hinauff zu den  
Himmeln. Ich habe meine Hände auß-  
gestreckt mehr zur Bosheit/ als zur  
Wohlthätigkeit/ meine Füß haben ge-  
wandelt auf den Wegen dieser Welt/  
nicht auf deinen Wegen: Also/ daß ich  
nichts anders gewärtig seyn kan wann  
du mich in deinem Zorn straffen soltest/  
dann der ewigen Verdammniß/ und  
des schweren Urtheils/ welches du an  
jenem Tage wider die Gottlosen spre-  
chen wirst/ daß sie in das ewige Feuer  
verworfen werden. Aber/ o treuer  
Gott/ ich habe noch Hoffnung auf  
33 deine



34 Gebät um vergebung der Sünden.

deine Gnade/ich verlaß mich nicht auf  
meine Werke / sondern allein auf dei-  
ne Barmherzigkeit/die du mir in Chri-  
sto erwiesen hast / der nach seiner  
Menschheit Fleisch ist von meinem  
Fleisch / und Bein von meinem Ge-  
bein. Darum wollest du sein theures  
Blut ansehen / welches vor mich ver-  
gossen ist worden. Vergib deinem ar-  
men Knecht wegen deines unschuldi-  
gen Sohns. Tilge in mir was der Sa-  
tan gebildet hat / und schreibe in mein  
Herz deine Gebott / lösche aus in mir  
alle Laster / und zünde in mir an wah-  
ren Glauben und wahre Gottesfurcht.  
Nimm von mir das steinerne Herz/  
und gib mir ein weich / und der guten  
Lehr begierig Herz / daß ich dich liebe  
und ehre / und Lust habe zu deinem  
Wort / und ich also / o HERRE GOTT/  
mit Freuden mich getrösten möge des  
ewigen Lebens / Amen.

Gebät



**G**ebät vor dem Heil. Abendmahl.  
**G** Herr Jesu Christe/ich bin nicht  
 werth/das ich meinen Mund auf-  
 thue / und das hochwürdige Sacra-  
 ment deines Leibs und Bluts empfa-  
 he. Dann ich bin ein sündiger Mensch/  
 und weiß fast wohl/ daß meiner Sün-  
 den viel ist/und darum gar ein unwür-  
 diger Gast bin zu dieser himmlischen  
 Mahlzeit. Wiederum aber glaub ich  
 von Herzen/und bekenne mit meinem  
 Munde/das du mich Unwürdigen mit  
 deiner Gnad kanst würdig machen.  
 Dann du bist allein mächtig und barm-  
 herzig/der du allein vermagst rein und  
 heilig zu machen / was von unreinem  
 Saamen herkommt: Aus den Sün-  
 dern kanst du gerechte und heilige Men-  
 schen machen / wann du aus Gnaden  
 uns alle unsere Sünden erlässest / und  
 uns mit deinem Heil. Geist erneuerst.



36 Gebät vor dem H. Abendmahl.

Derowegen bitte ich dich / durch deine  
göttliche Krafft und Liebe / verleihe  
Gnad / daß ich geschickt zu deinem Tisch  
gehe / und nicht etwan mit unwürdiger  
Nießung mich schuldig mache an dei-  
nem Leib und Blut / auf daß ich nicht  
für das Leben den Tod empfabhe. Gib  
Gnade / daß ich mich einen armen  
Sünder erkenne und prüfe / ein reuiges  
Herz über meine Missethat habe / dei-  
nen edlen Leib und theures Blut recht  
unterscheide / meine Vernunft / Sinn  
und Wiß / deinem Wort und Willen  
allezeit unterwerffe / auch mein Leben  
durch deine Hülf / ernstlich zu bessern  
gedencke ; Damit ich an deinem Tisch  
im Abendmal / nicht allein mit meinem  
Munde empfabhe / esse und trincke die  
heilige Zeichen deines gekreuzigten  
Leibs und vergossenen Bluts / Brod  
und Wein : Sondern auch mit wah-  
rem Glauben / als dem geistlichen  
Seelen-



Gebät vor dem H. Abendmahl. 37

Seelen-Munde/warlich empfahe/esse  
und trincke deinen für mich gekreuzig-  
ten Leib/ und dein für uns vergossenes  
Blut / als die bezeichnete Sachen zur  
geistlichen Nahrung/ Trost und Stär-  
kung meiner Seelen/ zum ewigen Le-  
ben. Dann also bist du in deinem Tod  
das lebendige Brod / welches vom  
Himmel kömmt/und gibt den Menschen  
das Leben. Wer also zu dir kömmt/den  
wird nimmermehr hungern / wer an  
ihn glaubet / den wird nimmermehr  
dürsten. Wer also dein Fleisch isset/und  
dein Blut trincket / der bleibet in dir/  
und du in ihm/und wird nimmermehr  
sterben. O du süßer HErr/nach dir seh-  
net sich mein Geist und Gemühte. Wie  
der Hirsch schreyet nach frischem Was-  
ser/so schreyet meine Seele zu dir/mei-  
ne Seele dürstet nach dem lebendigen  
Gott. Wann werde ich dahin kömen/  
daß ich Gottes Angesicht schaue?



38 Gebät bey dem Heil. Abendmahl.  
Erfülle mich mit deiner Gnade/der du  
lebest mit dem Vatter und dem Heili-  
gen Geist / Amen.

---

Wann du das heilige Brod empfähest/  
sprich in deinem Herzen also:

**H**err Jesu Christe / mein einiger  
und hercz-geliebter Heyland / auf  
dein Wort und Verheißung glaube ich/  
daß dein heiliger Leib so gewiß für mich  
am Kreuz gebrochen und getödtet ist/  
zu Vergebung meiner Sünden / und  
mir also worden eine geistliche Seelen-  
Speise / zum ewigen Leben: Als ich die-  
ses gebrochene Brod von deinem Die-  
ner empfabhe / und mit meinem Mun-  
de esse.

---

Wann du den heiligen Wein empfa-  
hest / sage gleichfals bey dir selbst also:

**H**err Jesu Christe / mein einiger  
und hercz-geliebter Heyland / auf  
dein Wort und Verheißung glaube  
ich /



Gebät nach dem Heil. Abendmahl. 39

ich / daß dein heilig Blut so gewiß  
für mich am Holz des Kreuzes vergos-  
sen ist / zu Vergebung meiner Sünden /  
und mir also worden ein geistlicher  
Tranck meiner Seelen / zum ewigen  
Leben: Als ich den eingeschenckten  
Wein von deinem Diener empfab /  
und mit meinem Munde trincke.

Gebät nach dem Heil. Abendmahl.

**N**ch du frommer Herr Jesu Chri-  
ste / ich kan und vermag deine gros-  
se Liebe / die du mir jetzt hast lassen wie-  
derfahren / weder mit Worten noch  
Gedanken gnugsam loben / daß du  
mich armen Sünder wiederum zu  
Gnaden angenommen / und mit deinem  
Leib und Blut gespeiset und geträn-  
cket hast. Laß dir auch gefallen das  
Danc-Oppfer meines Herzens und  
Mundes / so viel ich jetzt in diesem  
armen Fleisch und Blut kan und ver-



40 Gebät seine sterblichf zu bedencken.  
mag/dich zu loben/ und vollkömlich in  
alle Ewigkeit preisen/ gib mir unter-  
deß den H. Geist/der mich lehre erken-  
nen was du an mir gethan hast: Auch  
daß ich im Glauben/ Liebe/ Hoffnung  
und Gedult anfah ein neues Leben zu  
führen/ dir zu Ruh und Ehren/ und zu  
Ruh meines Nächten/um deines theu-  
ren Verdienstes willen/ Amen.

~~~~~  
Gebät um die Gnade seine Sterblich-  
keit recht zu bedencken.

**G**err allmächtiger **G**ott/gütiger  
und barmherziger **V**atter! Ich  
bitte dich von Grund meines Herzens/  
verleihe mir durch die Krafft deines H.  
Geistes die hoch-nohtwendige Kunst  
Christlich und gottseeliglich zu leben/  
gedultig und gehorsam zu leyden/auch  
mit gutem Gewissen im wahren Glau-  
ben an **J**esum Christum meinen Hey-  
land seelig und frölich zu sterben; Er-  
halte



Gebät seine sterblichk. zu bedencken. 41

halte und vermehre in mir die Erkant-  
niß meiner Sterblichkeit/wie auch die  
tröstliche Hoffnung des ewigen Le-  
bens / daß ich die Welt und Eitelkeit  
der zeitlichen Dinge je länger je mehr  
verachte / alle Welt-Geschäfte und  
Sorgen bey Zeiten vom Herzen schla-  
ge / auch deßhalben ohne Verzug in sei-  
ne Nichtigkeit bringe / damit ich zu ei-  
nem seeligen Sterb-Stündlein desto  
besser geschickt seye / meine Sinnen und  
Gedanken auf höhere und unvergäng-  
liche Schäkerichte / nach der ewigwäh-  
renden Himmels-Freude einherß-innig-  
liches Verlangen trage / auf daß / wann  
mein Sterb-Stündlein herzu nahet /  
ich in herßlicher Reue über meine  
Sünden / in wahren Glauben auf  
deine unverdiente Gnade / in bestem  
Vertrauen auf das bittere Leyden und  
Sterben Jesu Christi / in gewisser  
Versicherung der Verzeihung meiner



Sünden/und freudiger Hoffnung des ewigen Lebens sanft und seelig möge von hinnen scheiden: und bey dir geniessen Freude die Fülle und liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich / Amen.



Glaubens-Bekant. vß S. Athanasii/  
gestellet Anno 333.

Welcher seelig werden will / dem ist für allen Dingen vonnöhten / daß er halte den allgemeinen Glauben. Dann welcher den nicht ganz unverfälscht hält / der wird ohn allen Zweifel ewiglich verderben.

Das ist aber der allgemeine Glaube / daß wir einen Gott in der Dreyheit / und die Dreyheit in der Einigkeit verehren; Und weder die Personen vermischen / noch das Wesen zertheilen.

Dann ein ander Person ist des Vatters / ein ander des Sohns / ein ander des Heiligen Geistes. Es ist aber eine Gottheit / gleicher Ehre und



Inches 1 2 3 4 5 6 7 8

Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

**TIFFEN** Color Control Patches © The Tiffen Company, 2007

| Blue       | Cyan       | Green       | Yellow       | Red       | Magenta       | White | 3/Color    | Black      |
|------------|------------|-------------|--------------|-----------|---------------|-------|------------|------------|
| Light Blue | Light Cyan | Light Green | Light Yellow | Light Red | Light Magenta | White | Light Skin | Light Gray |
| Dark Blue  | Dark Cyan  | Dark Green  | Dark Yellow  | Dark Red  | Dark Magenta  | White | Dark Skin  | Dark Gray  |

**TIFFEN** Gray Scale © The Tiffen Company, 2007

| A | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | M | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | B | 17 | 18 | 19 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|---|----|----|----|
|   |   | R | G | B |   |   | W | G | K |    | C  | Y  | M  |    |    |   |    |    |    |